

# Halle und Umgebung.

Halle, 2. April.

## Karfreitag.

Zwischen dem Palmsonntag und dem Ostersfest steht der stillere Karfreitag als Tag der Einkehr der Seelen, im Bedenken an den Tod von Jesus Christus. In diesem Jahre unseres Weltkrieges sind die Linden Laublose der folgenden Frühlinge, die um den Karfreitag herumspielen, unserem Gemüt wie Amfelfang und Blumenduft über den Gräbern; das edle deutsche Blut unserer Hunderttausende tapferer Männer, das geflossen ist für des Vaterlandes Freiheit und Ehre, schaut uns an einem gewaltigen Wutposten, das unser Herz ergötzt läßt.

Das Kreuz des Erlösers ist das Symbol des Karfreitags; das Kreuz von Eisen ist der Ehrenlohn unserer Selben, die ihr Leben unmittelbar einziehen und das Leben der anderen erhalten. Die Kirche lehrt den Karfreitag anschauen unter dem Dogma des stellvertretenden Sühnetodes des Christus: einer hatb für alle, der Schuldlos für die Sündigen, damit sie alle durch den Opfertod des einen das Leben haben. In diesem Weltkrieg erleben wir die Stellvertretung des Wutposters, es wird vollbracht, daß Leben dem Tod entrippe; ohne Schuld, gerufen von des Vaterlandes Not und der Verantwortung des Gebot rufen die Millionen aus und bilden mit ihren Weibern den Wall: wir leben, dieweil wir leben. Doch der Ruhm des Heldentodes umleuchtet vieler Haupt, nicht sammeln sich alle Strahlen nur in einem einzigen Brennpunkt. Millionen leben ihr Leben ein, damit Millionen leben, die Gegenwart schließt die Zukunft. Und es ist auch wiederum nicht so, daß nur einer der Gebende ist und alle anderen nehmen dankbar seine Gabe hin; vielmehr geben alle und nehmen alle: das gegenseitige Opfern derer draußen und derer drinnen zeigt eine herz-erhebende Pflichterfüllung. Wir rufen die Truppen aus mit unseren Milliarden, mit unserer Vorkorge und Fürsorge; sie tragen unsere Bildung und unsere Munition, unsere Proviant und unsere deutsche Seele — wir gehen inzwischen das Heim, erziehen die Jugend, tragen offene und geheime Kassen: was hüfte ihr todesmüde Ringen auf allen vier oder fünf Kriegsschauplätzen ohne unsere heimatischen Ein- sätze, der ihnen ein bestelltes, gepflegtes, wohlgeordnetes Heim im Kleinen wie im Großen verbürgt? Wahrlich: wir stellvertretend einander!

Schiller hat das Wort geprägt, etwas, das so allgemein sei wie der Tod, müsse eine Wohltat sein. Damit wendet sich unser Gemüthen am Karfreitag vom Helldunkel des Nageretens und vom Helldunkel unserer Truppen zum Menschenlichen. Vom Könige bis zum Bettelmann führt der Totenzug der Erdbebener keinen Reigen. Da werden sie so i Feinde hingemäht beim blutigen Strauß und das Wasser- grab vereint die Kameraden, die Tod mit Tod beahnt haben; da weilen inzwischen daheim die Alten langsam als oder ein Krankeitsstimm entwirft die Zerstückung eines Rindestebes, das sich dem Dasein arglos anvertraute: alle trifft das gleiche Los. Der Tod schafft die Gleichheit des Menschengeistes, er bringt alle Gegenstände im entschei- denden Punkt immer wieder in Ordnung. Doch diese Gewißheit ist noch kein Trost; oder mag es den Armen erheben, daß die Nachbarn gleichfalls nichts besitzen? Gemeinnamen Ohnmacht ist noch kein Reichtum.

Den Kampf ums Dasein teilt der Mensch mit der gesamten Natur, den Geisteskampf gegen den Tod führt er allein. Die innere Erhebung unserer Seele über das jeder irdischen Kunst spottende allgemeine Todesgeschick wandelt unsere höchste Not in die Quelle unserer Kraft.

Wir besitzen keine Geschichte ohne den Segen des Todes. Der Tod verleiht nicht nur — er befreit auch die Ruinen; er wartet nicht nur als zersetzende Geißel, sondern auch als wohlthätiger Sorgenfresser mit milder Mutterhand. Jeden neuen Tag empfangen wir aus dem Tode des vorangehenden Tages, wie dieser unser Tag ins Meer der Vergangenheit einströmt als „heute gemessen“. Die absterbende Generation hebt die aufsteigende und macht dem Geschlecht der Lebenden die Bahnen frei. Der Tod ist also nicht das Schreck- gespenst am Ende unserer Tage — sondern die Bedingung jedes neuen Morgens; er ist die andere Hälfte des Lebens, selber nur die Erlebensweise des Lebens. Wir leben in dem Leben, aus dem wir nicht entfallen können, auch wenn die selbstgefügte oder schon hauffällige Hütte unseres Erdendaseins zusammenbricht.

Start wie der Tod ist die Liebe — also ist die Liebe stärker denn der Tod. Wir werden aber mit unserem Leben fertig als mit unserer Liebe. Nur wer niemals geliebt hätte, würde angeht eines nahen oder fernem Grabes in der mütterlichen Erde, in der reinigenden Flamme, in der Meerestiefe, nicht hoffen und glauben. Es ist der Geist, der sich den Körper baut! Alle Religion beginnt angeht des Todes; an ihm muß sie sich bewähren. Und die Poese gibt ihr trautes Getriebe. Wo Gräber hind, sind auch Auf- erhebungen.

## Feld- und Gartenarbeiten am Karfreitag und ersten Ostersfest.

Nach einem Ministerial-Erlaß vom 31. März 1915 findet § 2 Absatz 1 der Polizeiverordnung über die äußere Fest- haltung der Sonn- und Feiertage, wonach Arbeiten, welche in Notfällen, wie bei Feuers- und Wassergefahr u. dergl.

oder im öffentlichen Interesse vorgenommen werden müssen, auch Anwendung auf die diesjährige Frühjahrsbestellung, und zwar am Karfreitag und ersten Ostersfesttag.

## Das Säuglingsheim

des Bundes zur Erhaltung und Mehrung der Volkskraft ist am 1. April in aller Stille dem Betrieb übergeben worden. Eine statistische Anzahl von Säuglingen — nicht weniger als 3000 — sind an diesem Tage eingetretet, um in dem mustermäßig eingerichteten Räumen und der vorbildlichen Pflege die besten Bedingungen zu ihrem Gedeihen zu finden, während ihre Mütter am größten Teil fern der Heimat für das Vaterland kämpfen. Weitere Säuglinge sind bereits angemeldet.

Die offizielle Eröffnung des Heims wird Mitte dieses Monats stattfinden. Es müßte hinausgeschoben werden, weil die volle Zahl der Kinderbetten noch nicht geliefert werden konnte. Sobald diese eintreffen, soll Gelegenheit gegeben werden, das Heim zu besichtigen.

**Beförderung.** Der Lehrer A. Höber an der Weingärtenschule hierseits, welcher nur einiger Zeit mit dem Eiferen Kreuz ausgezeichnet wurde, ist zum Leutnant d. Res. im Landwehr-Regiment Nr. 35 ernannt worden.

**Die Kriegseigle der Bahnhofsmitarbeiter.** In einer an die Bahnhofsmitarbeiter ergangenen eisenbahnamtlichen Verfügung wird u. a. ausgeführt: Die Bahnhofsmitarbeiter müssen durch ge- schickte Behandlung und Gestaltung der Mittagessen aber auf den Schanftischen ausgefallenen Gerichte und aller sonstigen zur Verabreichung an die Gäste gelangenden Speisen dafür sorgen, daß, unbeschadet der Schanftigkeit, die durch die Kriegszeit gebotenen Grundzüge zur Durchführung kommen: Die Speisemittelschaft muß kriegszeitigem durchgeführt werden! Es dürfen nicht mehr so viel Fleischstücke gegeben werden, zum Mittagessen genügt ein Fleischstück. Ganz besonders muß das bürgerliche Essen (Hausmannstisch), bei dem Gemüse und Hülsenfrüchte eine Hauptrolle spielen, sowie gute und schmackhafte Suppen wieder zur Geltung kommen. Es ist eine bekannte Tatsache, daß in den Bahnhofsmitarbeiter, auch in den besseren, von der reisenden Bevölkerung bei einem unmaßelichen Anbieten von Speisen meistens gut zubereitete, schmackhafte und gut bestimmte Hausmannstisch bevorzugt wird. Damit die Bahnhofsmitarbeiter in dieser Richtung bei den Reisenden das nötige Verständnis und genügende Unter- stützung finden, soll in allen Wartesälen an besonders sicht- baren Stellen ein Aushang in folgender Fassung angebracht werden: „Reisende! Eßt kriegszeitigem!“

**Bei der Entschleunigung betr. Erdarbeiten der Straße Galla a. S.—** Gebrä wurden folgende Forderungen gestellt: Halbermann a. Gades, Berlin, 143 000 M.; Joh. Dörries, Leipzig, 169 000 M.; Mühlhaus u. Schulze, Weisenfels, 132 500 M.; Seim u. Gemein- schaft, Zwickau, 188 400 M.; Deutsche Eisenbahnbaugesellschaft, Berlin, 146 000 M.; Müller, Schmalfeld, 174 800 M.; Wals, Eisenach, 172 100 M.

**Stadtmittion.** „Tod oder Leben?“ lautet das Thema, über das Herr E. Dörmig am 1. Ostersfest abends 7 1/2 Uhr, im Gemein- schaftshaus, Margaretenstraße 5, sprechen wird. Sondernann hat freien Zutritt.

Die Mitglieder des Jugendheims des Kaufmännischen Vere- ins (E. V.) versammeln sich am Karfreitag, nachmittags 3 Uhr, an der Cröllwitzer Brücke zu einem Ausflug nach Bad Neu- Ragowitz.

## Kirchliche Nachrichten.

**Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche),** Margaretenstraße 5 gegenüber der Feuerwache. Karfreitag ab. 8 1/2 Uhr Passions- feier.

## Provinzial-Nachrichten.

**Wörslein, 1. April.** (Am 1. Ostersfesttag) findet im Saale der „Wörze“ der 5. vaterländische Volksabend statt. Er ist der „deutschen Jugend“ gewidmet. Der Gleichheimener Turn- verein und seine Frauenabteilung haben ihre Mitwirkung aus- gesagt. Die tuerischen Leistungen leitet der Herr Bezirksmusik- wirt. Außerdem kommt zur Aufführung: „Das Helldunkel- mächten von Lemberg“. Die Einnahmen sind wieder für unsere Lebens- krieges bestimmt.

**Naumburg, 1. April.** (Professor Maertens ge- storben.) Gestern nachmittag ist plötzlich der älteste Lehrer unserer Realgymnasiums, der zugleich im öffentlichen Leben unserer Stadt eine Rolle gespielt hat, indem er seit 1907 der Stadtverordnetenversammlung angehört und seit 1908 die Würde eines stellvertretenden Vorsitzenden bekleidet, gestorben. Hermann Maertens war am 27. Oktober 1854 zu Hülbersdorf geboren. Er besuchte das Realgymnasium zu Halberstadt, studierte in Halle Mathematik, Physik und beschreibende Naturwissenschaften, genügte seiner Militärpflicht und trat am 1. Oktober 1879 beim Probearbeit an der damaligen höheren Bürgerlehre zu Naumburg an, deren Entwicklung zur Realschule und zum Realgymnasium er mitgemacht hat.

**Saltersdorf, 31. März.** (Verlebung der Säcular- fahnenmänner an das 27. Inf.-Reg.) Am Tage des Regimentsjubelums, nach dem Feldpostbesand, ist eine Aller- höchste Kabinettsorder verfaßt worden, nach der dem Regiment vom Kaiser die Säcularfahnenänderung verliehen worden sind. Die Feier war, da das Regiment in vorbestimmter Stellung stand, nur durch einen Feldpostbesand begangen worden.

**v. Bom Oßbars, 1. April.** (Wichtigste Verkehrs- verbesserung.) Eine sehr beachtenswerte Veränderung hat der Kreisabschluss für Bad Suerode in einem Reichstags- geschäft. Suerode bildet eines der Hauptverkehrs- und

für Kraftwagen in den Sars, und durch den außerordentlich starken Verkehr während der Sommermonate hatte der diesbezügliche Ort unter großer Staub- und Geräuschbelästigung sehr zu leiden. Es wird nun eine Umgehungsstraße am Suerode gebaut. Sie spart von der alten Leubnitzer Landstraße ab und mündet in die Kreisstraße nach Friederichsbrunn. Das notwendige Land wird vom Reichstagsrat kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Baukosten sind auf 33 000 M. veranschlagt. Die Durchföhrung wird von sämtlichen Touristen sehr begrüßt werden.

**Conneberg, 31. März.** (Die durch den Krieg her- beigeföhrte schwierige Lage im Zeitungsge- biet hat jetzt auch das „Lauchitz für Thüringen und Franke“ mit seinen Lebensgaben bedankt, sein Erscheinen bis auf weiteres einzustellen. Das Blatt zählt zu den ältesten Zeitungen Thüringens. Es sind bereits über 1000 Zeitungen ent- zogen, weil die Geschäftsleute das Inserieren stark eingeschränkt haben und Publikum und Behörden immer höhere Gratis- leistungen von den Zeitungen verlangen, während anderer- seits die Betriebskosten stark gestiegen sind.)

**Gotha, 31. März.** (Der Landtag) für das Groß- herzogtum Gotha erledigte in seiner heutigen Schlußsitzung die Regierungsvorlage, nach der der vorjährige Etat auf das neue Etatsjahr verlängert wird. Die Sozialdemokraten stimmten unter Führung des Reichstagsabgeordneten Hoff gegen den Etat, was sie damit begründeten, daß der Minister nicht ausdrücklich in Aussicht gestellt habe, daß die Regierung die Sozialdemokratie in Zukunft als den übrigen Parteien gleichberechtigt ansehen werde. Weiter stimmte der Landtag einer Regierungsvorlage zu, die zu den bereits früher be- willigten 2 Millionen die gleiche Summe fordert zur Be- streitung der laufenden Staatsausgaben und zur Unter- stützung der Angehörigen von einberufenen Mannschaften. Zum Schluß wurde der Landtag vertagt.

## Letzte Depeschen.

### Der Kaiser an Bismarcks Gedächtnistage.

WTB. Berlin, 1. April. Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg hat über den Verlauf der Bismarck-Gedenkfeier dem Kaiser telegraphisch wie folgt berichtet:

„Ew. Majestät melde ich ehrfürchtig, daß die Bismarck- Gedenkfeier heute bei strahlendem Sonnenschein erhabend ver- laufen ist. Der Enkel Ew. Majestät wurde, als er den Kranz am Denkmal niederlegte, vom Publikum lebhaft begrüßt. Nach einem kurzen, von mir getragenen Gedichtwort brachte der Reichstagspräsident ein Hoch auf Ew. Majestät aus, in das die den weiten Weg füllende Volksmenge begeistert ein- stimmte. Die Feier schloß mit dem gemeinsamen Gesang „Deutschland, Deutschland über alles“. Sie entsprach in ihrer schlichten Form dem Ernst der Zeit und brachte zum Ausdruck, daß das deutsche Volk fest entschlossen ist, das Erbe seines alten Heldentäters und seines ehernen Kaisers bis zum letzten Atemzug zu wahren.“

Darauf ist vom Kaiser folgende Antwort eingegangen:

„Großes Hauptquartier, 1. April. Ihre Meldung von dem erhabenden Verlauf der heutigen Bismarckfeier hat mich hoch erfreut. Gern hätte ich an der Judung für den großen Kanzler an seinem hundertsten Geburtstag teilgenommen und an den Stufen seines Standbildes in- mitten der Vertreter des Reiches und Volkes ein Zeichen dankbarer Verehrung für den Mann niedergelegt, der uns als eine Verkörperung deutscher Kraft und deutschen Willens in der jetzigen ersten Zeit be- sonders teuer ist. Aber noch gilt es für mich, wie für das waffentragende deutsche Volk, im Felde auszuhalten in diesen Kampfe, um das Reichs Macht — nach außen — zu heben und zu stärken. Daß uns das gelingen wird, dafür bürgen nicht Gottes Gnade der uns alle befehlende einmütige Wille zum Siege und das durch die Taterprobe Gelübnis: „Jedes Opfer für das Vaterland!“ Der Geist der Eintracht aber, der unser Volk befehlend und auf den Kriegsschauplätzen über alles Trennende hinweg erheben hat, er wird, das hoffe ich gütlich, die Waffentätigkeit überdauern und nach glücklich erkräftem Frieden auch die Entwicklung des Reiches im Innern leger- reich befruchten und fördern. Dann wird uns als Gegen- preis ein nationales Leben erblühen, in dem sich deutsches Volkstum frei und stark entfalten kann, dann wird der stolze Bund getränt, zu dem Bismarck ein- st den Grund gelegt hat. Wilhelm.“

### Neue kaiserliche Verordnungen.

WTB. Berlin, 1. April. Der „Reichs- und Staats- anzeiger“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, betr. die Unterföhrung der Familien von Mann- schaftsdienstverpflichteten des Reichs vom 19. März 1915, und eine Verordnung des Reichskanzlers zur Aus- führung dieser Verordnung; ferner eine Verordnung, betr. Änderung des § 21 der Priesterdienstverordnung vom 30. März 1915, endlich ein Kundgebens des Landwirtschaftsministers, betr. die Frühjahrsbestellung mit Rücksicht auf die Nach- trags- und Futterverorgung.

# Bei allen Grischöpfungs Zuständen

nur coffeinfreien Kaffee Hag! Lauges Siechenlager, große Blutverluste, ausgestandene Strapazen greifen immer die Nerven, das Herz und oft auch andere Organe an. Zu solchen Fällen wird der Arzt viele Getränke streng verbieten, dagegen den coffeinfreien Kaffee Hag unbedingt erlauben, da er keinerlei schädliche Wirkung hat. Sonst ist er aber von anderem guten Kaffee in keiner Weise zu unterscheiden, wie jeder Versuch beweist. Ihr Kaufmann führt ihn.

**Auch Weizenmehl fürs Brot.**

WTB. Berlin, 1. April. (H. M. L. G.) Das Verhältnis der in Deutschland verfügbaren Weizen- und Roggen hat sich durch den vorzugsweisen Verbrauch von Roggenbrot im Meer und bei der Zivildienstleistung so verschoben, daß, wenn künftig nicht mehr Weizenmehl verboden wird, in den letzten Monaten überwiegend Weizenmehl vorhanden sein würde.

Ich habe deshalb auf die Kriegsgesetzgebung Rücksicht erwogen, daß sie bei ihrer Milderung auf die Herstellung eines richtigen Verhältnisses Rücksicht nehme.

Die Kommunalverbände werden deshalb auch gegen ihren Vertrag Weizenmehl neben Roggenmehl zugewiesen erhalten und haben durch Erlaß eigener Vorschriften dafür zu sorgen, daß ein möglichst reichhaltiges Viehfutter hergestellt wird. Keines Weizenbrots dagegen sollte nur ausnahmsweise gefressen werden.

Der Reichskommissar: gez. Michalis, und der Staatssekretär.

**Brandweinsteuer.**

WTB. Berlin, 1. April. Der Bundesrat hat in der heutigen Sitzung beschlossen, bis auf weiteres die Besteuerung von unverarbeitungsmäßigem Branntwein (Sprit, Rohspirit) vom 2. April 1915 ab zu sperren. Die Steuer beziffert sich auf Branntwein in dem Zustande, in dem er die Brennereien und Reinigungsanstalten verläßt. Von der Steuer wird ferner die Ueberführung von unverarbeitungsmäßigem Branntwein in ein Lager für die Herstellung von Branntweinfabrikaten (§ 36 der Branntweinverordnung) sowie die Versteuerung von Branntwein betroffen, der unarbeitungsmäßig in ein Branntweinlager anderer Art aufgenommen ist und daraufhin nach dem 1. April 1916 einer Verdünnung oder Reinigung (§ 19 der Branntweinverordnung) unterworfen wird. Von der Steuer ausgenommen ist nur aus Roh-, deren Trebern, Wein und Weinhefe, Most usw. (§ 12 des Branntweinsteuergesetzes) erzeugter Branntwein. Auch Abfindungsbranntwein werden von der Steuer nicht betroffen. Der Reichsanwalt ist ermächtigt, die Steuer vom 1. April 1915 ab in beschränktem Umfang wieder aufzuheben.

**Von einem deutschen U-Boot versenkt.**

WTB. London, 1. April. Reuters Bureau meldet: Der Dampfer „Emma“ aus Le Harve ist gestern auf der Höhe von Beachy Head ohne vorherige Warnung von einem U-Boot torpediert worden. Das Schiff sank sofort. Von der Besatzung von 19 Mann sollen 17 ertrunken sein.

**Vom U-Boot verfolgt.**

WTB. London, 1. April. Der Dampfer „City of Cambridge“ aus Glasgow, der in Liverpool eingetroffen ist, begegnete an der Westküste Englands einem deutschen U-Boot. Dem Kapitän gelang es durch geschicktes Manövrieren, das Unterseeboot vor seinem Bug zu halten, um dadurch zu verhindern, daß es einen Torpedo abschößt. Der Dampfer wurde jedoch eine halbe Stunde lang mit Granaten beschossen. Die Boote und die Kajüte wurden zerstört, jedoch kein Mensch getroffen. Das Unterseeboot war schließlich genötigt, den Angriff aufzugeben, da es den Wind und die See gegen sich hatte.

**Rußische Geiseln in der Bulwinia.**

WTB. Köln, 1. April. Die „Köln. Stg.“ bringt unter

der Ueberschrift „Russische Geiseln in der Bulwinia“ folgendes: Mit Schauern und Grauen haben wir gelesen, welche Schandthaten die russischen Soldaten in der Gegend von Remele begingen. Ein Nebenstück dazu finden wir in einer Schilderung im „Autoren Universal“, der größten russischen, gewiß nicht als rassenfeindlich befannten Zeitung, Nr. 71 vom 13. bzw. 26. März, aus der Bulwinia. Diese Mitteilungen beruhen auf einer von der Regierung genehmigten Untersuchung. Die Unterdrückung erstreckte sich auf die Bezirke Gura Sumara und Ampolung bis in die Gegend von Gernowitsch und Warkitsch. Was die Russen während der vier Wochen ihrer Herrschaft verübten, läßt der Bericht als unbeschreiblich. Sie zerstörten bei den Gerichten die Grundbücher, besahen die ortsüblichen Religionsvermögen und vermarkteten Güter und Schläfer heranziehender Rumänen in Ruinen. Der Christ nennt eine Reihe von Persönlichkeiten mit Namen, deren Häuser und ganze Häuser verbrannt wurden. Es wurden furchtbare Einzelheiten festgehalten. Die Witwe Helene Guta aus Stupianin, 75 Jahre alt, wurde von russischen Soldaten nackt ausgezogen und geschlagen, damit sie Geld herbeibringe. Das Museum des Gymnasiums von Gura Sumara wurde verwüstet. Die russischen Soldaten, die in Spiritus aufbewahrte Schlangen fingen, nahmen die Schlangen heraus und tranken den Spiritus. Es wurden wahrhaft schreckliche Taten an Frauen und Mädchen verübt. In der Gegend S., wo die Russen beim Märrer D. B. scherzhaft waren, verlangten sie, nachdem sie das Gebiet verlassen hatten, die Märrerin, sie mit dem Gewehr bedrohend, sie möge ihnen ihre Frauen und Mädchen für ihre Gefühle zur Verfügung stellen. Mehrere Kolonnen traten in das Haus des Landwirts Krauti Belat, fielen, nachdem sie gut gegessen hatten, über seine Frau her und verewaltigten sie. In der Nähe von Gura Sumara wurde eine Frau, deren Mann im Krieg ist, verewaltigt. Die Witwe H., aus G., wurde von mehreren russischen Soldaten mit ihren Töchtern in demselben Zimmer verewaltigt. Mehrere Kolonnen überfielen den Landwirt G., sperrten ihn in einen Kasten und verewaltigten seine Frau. Die Russen trachten die ledigsten Frauen mit und die unglücklichsten Mütter und Töchter in der Bulwinia sind davon angefaßt worden. In eine Apotheke in Gura Sumara kamen an einem einzigen Tage 20 Kolonnen. Die Mittel gegen venereische Krankheiten verlangten. Das Blatt betont, daß dies nur wenige von den unglücklichsten Fällen sind, und fügt hinzu: Die Erinnerung ist für die Bevölkerung so schrecklich, daß die Leute in der Bulwinia, wenn sie wüßten, daß die Kolonnen niemals wieder in jene Gebiete kommen, sie, wie sie uns erläutern, alles, was sie noch an Vermögen besitzen, sogar die Gräber ihrer Vorfahren verlassen würden. Sie hätten ihnen die Gräber zu öffnen und sie zu verewaltigen, damit sie ins Land kommen können. Sie hätten überherden die Bulwinier Hungers, und wir erachten es als Pflicht der Menschlichkeit, wenn nicht der Blutsbande wegen, die uns einigt, ihnen zu helfen. Helfen wir ihnen, helfen wir ihnen rasch.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**

**Börsenstimmungsabrid.**

Berlin, 1. April. Die bevorstehende mehrwöchige Unterbrechung des freien Börsenverkehrs bewirkt heute zwar einen stilleren Geschäftsgang, vermehrte aber die Aufmerksamkeit der Händler keineswegs zu dämpfen. Es herrscht im Gegenteil für die meisten der schon geraume Zeit hart bevorstehenden Werte der Rias-Industrie wieder ausgesprochen günstige Stimmung. An der Spitze der Bewegung stehen die Aktien der Zementwerke, die ungeduldet der nicht über 16 Prozent erhöhten Dividende sehr beifällig überhalet. Die Gerüchte von einer namhaften Kapitalerhöhung traten mit großer Bestimmtheit auf. Außerdem wurden Adler & Oppenheimer, ein, Riz & Gebi und Rheinmetall-Aktien merklich höher bezahlt; Kubow & Loewen und Deutsche Waffen-Aktien dagegen wenig verändert. Von sonstigen Industriewerten wurden Continental Gummi, Böttcher, Gustav, Lindenberg Stahl, Schwertföhr und Automobilatoren bei fester Haltung gefragt. Schwere Montanaktien (Riz); Rheinmetall, Carl-Obermeyer, besaßen, dagegen Oberlofs und A. Brüder später abgemindert. Deutsche Metallwerke besaßen, Aros, und 3/4 Aros, etwas höher. Ausländische Devisen sehr still. Korbiße Baluten fester. Tägliches Geld angeboten, trotz der ersten Kriegsanleihe-Einsahlung, 4 1/2 Prozent; Privatdiskont ca. 4 Prozent.

**Getreidebörsen.**

Berlin, 1. April. Nach heute war das Geschäft nicht sehr lebhaft bewegt. Weizen wurde heute mit 600-620 Mt. gehandelt, ausländische Getreide rollen bis 600 Mt. für die Tonne erhöht. Inländischer Saatgetreide, hat für die 575 Mt. bezahlt wurde. Am Weizenmarkt war der Verkehr rubia. Roggenmarkt war reichlich angeboten und im Preise billiger. Sehr fest war die Stimmung für Reisemehl, das zu 105-110 Mt., und Maismehl, das bis zu 36 Mt. umsetzt wurde.

Weitere Erhöhung der oberösterreichischen Stahlschmelze. Die Preissteigerung der Schmelze hat die Stahlschmelze für Stahlfabrikanten und Eisenwerke um 10 Mark für die Tonne erhöht. Erhöhung der Schweizerpreise. Die Vereinigung der Rheinisch-Westfälischen Schmelze-Fabrikanten beschloß, mit sofortiger Gültigkeit eine weitere Preissteigerung von 10 Mark pro Tonne vorzunehmen, so daß sich der Grundpreis für Schweizer in gewöhnlicher Handelsqualität auf 168 Mt. pro Tonne stellt. Die Preissteigerung wird mit der erneuten Derauslieferung der Rohschmelze, die bekanntlich um 7 Mt. pro Tonne erfolgte, beendigt.

**Waren und Produkte.**

**Zucker.**

Magdeburg, 1. April. Brotstoffmarkt I 21,10, Weizenmehl I 22,25, Weizenmehl II 21,85, Weizenmehl III 21,10, Weizenmehl IV 20,60, Weizenmehl V 20,10, Weizenmehl VI 19,60, Weizenmehl VII 19,10, Weizenmehl VIII 18,60, Weizenmehl IX 18,10, Weizenmehl X 17,60, Weizenmehl XI 17,10, Weizenmehl XII 16,60, Weizenmehl XIII 16,10, Weizenmehl XIV 15,60, Weizenmehl XV 15,10, Weizenmehl XVI 14,60, Weizenmehl XVII 14,10, Weizenmehl XVIII 13,60, Weizenmehl XIX 13,10, Weizenmehl XX 12,60, Weizenmehl XXI 12,10, Weizenmehl XXII 11,60, Weizenmehl XXIII 11,10, Weizenmehl XXIV 10,60, Weizenmehl XXV 10,10, Weizenmehl XXVI 9,60, Weizenmehl XXVII 9,10, Weizenmehl XXVIII 8,60, Weizenmehl XXIX 8,10, Weizenmehl XXX 7,60, Weizenmehl XXXI 7,10, Weizenmehl XXXII 6,60, Weizenmehl XXXIII 6,10, Weizenmehl XXXIV 5,60, Weizenmehl XXXV 5,10, Weizenmehl XXXVI 4,60, Weizenmehl XXXVII 4,10, Weizenmehl XXXVIII 3,60, Weizenmehl XXXIX 3,10, Weizenmehl XL 2,60, Weizenmehl XLI 2,10, Weizenmehl XLII 1,60, Weizenmehl XLIII 1,10, Weizenmehl XLIV 0,60, Weizenmehl XLV 0,10, Weizenmehl XLVI 0,60, Weizenmehl XLVII 0,10, Weizenmehl XLVIII 0,60, Weizenmehl XLIX 0,10, Weizenmehl L 0,60, Weizenmehl LI 0,10, Weizenmehl LII 0,60, Weizenmehl LIII 0,10, Weizenmehl LIV 0,60, Weizenmehl LV 0,10, Weizenmehl LVI 0,60, Weizenmehl LVII 0,10, Weizenmehl LVIII 0,60, Weizenmehl LVIX 0,10, Weizenmehl LX 0,60, Weizenmehl LXI 0,10, Weizenmehl LXII 0,60, Weizenmehl LXIII 0,10, Weizenmehl LXIV 0,60, Weizenmehl LXV 0,10, Weizenmehl LXVI 0,60, Weizenmehl LXVII 0,10, Weizenmehl LXVIII 0,60, Weizenmehl LXIX 0,10, Weizenmehl LXX 0,60, Weizenmehl LXXI 0,10, Weizenmehl LXXII 0,60, Weizenmehl LXXIII 0,10, Weizenmehl LXXIV 0,60, Weizenmehl LXXV 0,10, Weizenmehl LXXVI 0,60, Weizenmehl LXXVII 0,10, Weizenmehl LXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXIX 0,10, Weizenmehl LXXX 0,60, Weizenmehl LXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVI 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXVII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXVIII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIX 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXX 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXXI 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXII 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXIII 0,10, Weizenmehl LXXXXXXXIV 0,60, Weizenmehl LXXXXXXXV 0,10, Weizenmehl